

Jahresbericht Verbandsjahr 2021/2022

Einleitung – Mit diesem Geschäftsjahr schliesst der KAHLV vor allem ein emotionales Jahr ab. Das stete Thema wie es mit unserem Verband weitergehen soll, war omnipräsent. Auch wenn das Auf und Ab zwischen kleinen Hoffnungsschimmern und Absagen für viel Gesprächsstoff gesorgt hat, haben wir auch das Alltagsgeschäft nicht aus den Augen verloren. So können wir auf ein spannendes Verbandsjahr zurückblicken.

Aus dem Vorstand – An der Hauptversammlung haben wir Elsbeth Etter verabschiedet. Heidi Wiederkehr und Patricia Juen haben uns ihren Austritt auf Herbst 2022 angekündigt. Mit diesem Wissen haben wir umgehend mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern insbesondere einem neuen Präsidium begonnen. Zwischendurch hat es immer wieder kleine Lichtblicke gegeben, aber definitive Zusagen blieben aus. Mit Andrea Pfister konnten wir im Januar dann ein erstes Mitglied gewinnen. Sie ist für unseren Verband bereits als PK2-Vertreterin aktiv und in der AG Lehrmittel tätig. Trotz vielen Gesprächen und Inputs auch aus diversen Netzgruppen blieben weitere Meldungen aus. Am 2. April hat sich der Vorstand im Rahmen einer Klausurtagung zusammengesetzt und grundlegende Entscheide für den KAHLV treffen müssen. Eine Verbandsauflösung war allen schnell klar, möchte man nur als letzten Ausweg ins Auge fassen. Dennoch wird ein Umbruch unumgänglich sein. Bei all unseren Gedanken, stand und steht die Zukunft unserer Fächer stets im Vordergrund und wir streben eine langfristige Lösung an.

Bei einem ersten Austausch mit dem DLG wurde die Möglichkeit einer Fusion besprochen. Zwei Gestaltungsverbände im selben Kanton machen längerfristig keinen Sinn. Gemeinsam könnten wir voneinander profitieren. Unsere Verbandsgrösse und das politische Gewicht – ihr Netzwerk in allen Stufen und breitere Verankerung der 3 Gestaltungsfächern.

Bei dieser Neuausrichtung macht es Sinn das Fach WAH dem Sek1-Konvent anzugliedern. Mit mindestens einem Vorstandsmitglied, welches das Fach unterrichtet, hätte es das nötige Gewicht bei Verhandlungen und in Veränderungsprozessen. Kurz vor den Sommerferien, inmitten dieses Prozesses, hat sich zu unserer grossen Freude Stefanie Künzler an uns gewendet und ihr Interesse an der Mitarbeit im Vorstand bekundet. Sie könnte sich vorstellen diese Aufgabe im Sek1-Vorstand zu übernehmen.

Unter dem Motto «Bewährtes verlassen und mutig neue Wege gehen» schauen wir in die Zukunft. Bei all unseren Absichten sind keine Entscheide getroffen worden. Unsere Mitglieder müssen an der Herbst HV über eine Grundsatzentscheidung abstimmen. Erst danach, können weitere konkrete Schritte gemacht werden.

Durch diese Entwicklung mussten wir leider einige wichtige Geschäfte zurückstellen. Die geplante Namensänderung und die Überarbeitung der Statuten wurden aufgeschoben. Unser Buchhaltungsprogramm, mit welchem Flavia aktuell arbeitet, wird auf Sommer 22 vom Anbieter aufgelöst. Ebenfalls sind die Einzahlungsscheine nicht mehr gültig und müssen durch QR-Codes ersetzt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht möglich zu entscheiden, welches Ersatzprogramm wir auswählen. Es hängt stark vom Fortbestand oder der neuen Verbandsstruktur des KAHLV ab.

Nach wie vor fasst Priska Zeller jeweils die Vorstandssitzungen als Newsletter zusammen. Die Regionalpräsidien leiten euch diesen weiter. Ihr könnt ihn aber auch auf unsere Homepage, welche von unserer Webmasterin Andrea Merz aktualisiert wird, lesen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass unsere Mitglieder stets gut informiert sind über die Verbandstätigkeiten. Das Passwort für den Loginbereich heisst im Moment „Wegweiser“.

Das Amt hat uns Ende März in einem Schreiben mitgeteilt, dass die Mitfinanzierung unserer regionalen Kurse in den Netz- und Regionalgruppen gestrichen wurde. Per Ende Schuljahr 2022/23 werden die Auszahlungen eingestellt. Im Rahmen einer Überprüfung der Kostenbeiträge an Gremien und Veranstaltungen haben sie entschieden, sich auf die Finanzierung eigener Angebote und die eigentlichen Abrufkurse zu fokussieren.

Wir haben umgehend Beschwerde eingereicht und auf die Wichtigkeit dieser Kurse aufmerksam gemacht. Der Erfahrungsaustausch, die Vernetzung und die Unterstützung von Junglehrpersonen (auch im Zusammenhang mit dem Fachlehrermangel) sind um einiges höher zu gewichten, als die verhältnismässig kleine Kosteneinsparung im Budget.

Leider wurde unsere Beschwerde abgewiesen. Die langjährige Mitfinanzierung sei einzigartig gewesen. Diese Bereinigung sei im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines neuen Weiterbildungskonzepts entstanden und berücksichtige konsequent die heutigen Vorgaben für die Volksschule. Der Vorstand hat die Absicht einen Teil des Vereinsvermögens künftig für das Kursprogramm zur Verfügung zu stellen. Dies wird im Rahmen einer Statutenanpassung beschlossen werden müssen.

Der Fachlehrpersonenmangel ist in unserem Fachbereich seit langem ein Thema. Immer wieder haben wir in den letzten Jahren in verschiedenen Gremien darauf hingewiesen, dass die vielen Pensionierungen und das Nichterteilen der Fächer trotz Abschluss zum Problem werden. Denn unsere erneute Umfrage bei den PH-Abgänger:innen hat gezeigt, dass auch in diesem Jahr nur gerade eine Hand voll im Fachbereich „textiles oder technisches Gestalten“ unterrichtet. Das ist besorgniserregend. Wir sind und bleiben aber in einem steten Austausch. Erfreulich in dieser Situation ist, dass unsere Weiterbildungskurse für Junglehrerinnen oder Wiedereinsteigerinnen belegt worden sind, der Technische Gestalten Kurs ist sogar ausgebucht. Bereits jetzt haben wir die Zusage diese im kommenden Kursprogramm wieder anbieten, ja sogar ausbauen zu können.

Der Vorstand beantragt an der Mitgliederversammlung den Mitgliederbeitrag unverändert zu lassen, obwohl die Anzahl der Mitglieder permanent sinkt. Total zählt der Verband 645 Mitglieder (435 Aktive, 30 Aktive-light, 1 Junglehrperson, 56 Passive und 123 Pensionierte). ½ Jahresbeitrag einziehen?

Hauptversammlung/Bildungstag – Unsere HV fand im Rahmen des Bildungstages in den OLMA-Hallen St. Gallen statt. Situationsbedingt war der gesamte Anlass in diesem Jahr freiwillig. Wir durften rund 130 Gäste begrüßen. Die Versammlung verlief gemäss Traktanden und allen Verbandsgeschäften wurde zugestimmt.

Der Bildungstag, an welchem 900 Personen von den zu „normalen“ Zeiten 2400 Personen teilgenommen haben, wurde von den Besucher:innen laut Umfrageergebnis als sehr gelungen bewertet. Die Redner, die Moderation von Mona Vetsch, das musikalische Programm und das Referat von Margit Stamm waren abwechslungsreich und interessant.

Regionalkonferenz – Im dritten Anlauf konnte dieser Anlass Ende April durchgeführt werden. Katharina Reichmuth hat uns in einer spannenden Führung im Klostergarten St. Katharina in Wil die heimatische Kräuterkunde nähergebracht. Im Anschluss fand ein reger Austausch zu aktuellen Themen statt, welche unseren Verband beschäftigen.

Kommissionsanlass – Der Anlass, an welchem alle Vertreter:innen einer Kommission oder Arbeitsgruppe, aber auch die PH-Dozentinnen und unsere Fachkolleg:innen aus dem Appenzell, dabei sind, fand am Mittwoch, 29. September statt. Die Führung durch den Fabrikladen von Julia Weideli in Altendorf war eindrücklich. Der offene Wortwechsel zu aktuellen Themen war sehr bereichernd. Es wurden viele interessante Inputs für unsere Arbeit und das weitere Vorgehen bezüglich Fachlehrpersonen diskutiert. Den Abschluss machte ein gemütliches Nachtessen als Dank für die geleistete Arbeit.

Lehrmittel – Ein Bericht von Andrea Pfister Das neue Lehrmittel für die Oberstufe TxG «Design Studio» wurde evaluiert und bekam keinen Status. Die Gruppe Inform@21 welche den nächsten Teil konzipiert, ist informiert, dass wir auch gerne Aufgaben im TXG hätten. In ihrem aktuellen Set ist es aber nicht umsetzbar.

Bei den WAH-Lehrmittel der Oberstufe wird keine Überprüfung und Staturevaluation vorgenommen, da die Finanzierung der Lehrmittel ab 2023 ganz den Gemeinden zugetragen wird und man von da her nicht weiss, wie es mit dem System der Lehrmittel-Status weitergeht. Fast alles wird auf Pause und Abwarten gesetzt. Der Tiptopf wird in der überarbeiteten Form mit digitalem Teil im Frühjahr 2023 erscheinen.

Pädagogische Kommissionen – Ein Bericht von Franziska Thurnheer, Andrea Pfister, Mirjam Büsser

PK 1 (Franziska Thurnheer)

- ❖ Beurteilung
- ❖ SWOT-Analyse
- ❖ Perspektivenbericht 2030
- ❖ Interpellation / Heterogenität im Kindergarten
- ❖ Rahmenbedingungen der Lernfördersysteme
- ❖ Pupil / IT - BO

Die Arbeit in der PK 1 ist spannend, anregend und sehr interessant. Die Schule muss sich vielen neuen Herausforderungen stellen, sie ist im Wandel und wir können mit unseren Ansichten und Ideen einen Beitrag dazu leisten. Zu jedem Thema sind unsere Meinungen und Gedanken/ Ideen, Verbesserungsvorschläge gefragt und werden von Eva Nietlispach angehört und geschätzt. Oftmals bedauern wir, dass wir nicht mehr Zeit haben uns mit einem Thema länger zu befassen, mehr Raum für Diskussionen zu erhalten.

Gewisse Themen wie Beurteilung, SWOT Analyse (erste Schuljahre / Hausaufgaben) sowie der Perspektivenbericht 2030 waren in weiteren Treffen ein Traktandum.

Wir haben uns zudem mit dem Thema der Heterogenität im Kindergarten/ flexibles Eintrittsalter (Interpellation 51.12.85) und den Rahmenbedingungen der Lernfördersysteme auseinandergesetzt. Informationen erhielten wir zusätzlich zu PUPIL und IT BO.

Oftmals diskutierten wir über die dringend notwendige Änderung der textilen Ausbildung an den pädagogischen Hochschulen (v.a. PHSg)

Auf Wunsch der PK1 sollte dieses Thema am Treffen der Delegierten der PKs mit Stefan Kölliker ein weiteres Mal aufgegriffen und diskutiert werden.

PK2 (Andrea Pfister)

- ❖ Perspektiven der Volksschule 2030
- ❖ Digitale Transformation: Aprendo
- ❖ Pupil
- ❖ Fachlehrermangel Textiles Gestalten
- ❖ Lernfördersystem Lernlupe und Lernpass plus
- ❖ Struktur Pädagogische Kommission

Wir haben weniger Sitzungen und jene, welche wir haben werden mit Präsentationen gefüllt, so, dass auch bei uns wenig Raum für Diskussionen besteht. Dies war auch Thema in der letzten PK2-Sitzung.

Bei uns ist letztes Jahr ein Gruppenmitglied gestorben: Ruth Fritschi.

Ausserdem waren grad 2 Frauen aus der Gruppe schwanger und fielen darum aus.

Andy Benz, unseren Präsidenten erlebe ich als sehr mitdenkend und entgegenkommend.

Hand und Herz war uns sehr wichtig bei der Stellungnahme für den Perspektivenbericht.

Aprendo startet am 16.5.22.

Auf das Programm Pupil können wir uns freuen da es eine handliche Plattform für Administration, Zeugnis & Co werden wird. Planung Start ist auf den Oktober 2023 gelegt.

Ich bin froh, ist der Fachlehrermangel Diskussionsthema geworden (Ich wurde hierbei sehr unterstützt von Roger Sachser). Wir PK-Frauen zusammen mit Heidi haben das gut gemacht und mit Effort das Positionspapier «Fachlehrpersonmangel» geschrieben. Auch die Umfrage Junglehrpersonen war sehr eindrücklich. Der TxG-Lehrerinnenmangel wird nun im BR und in der PH weitergetragen und wir hoffen auf eine bessere/ fundierte Ausbildung seitens der PH.

Beim Lernfördersystem werden Themen im Bereich Deutsch und Mathe abgedeckt. Zuerst muss das Tool mal richtig laufen bevor andere Fächer dazukommen.

Neu wird es für die PK-Sitzungen Termin-Zeitfenster geben, damit die Sitzungen mit dem Rhythmus der Bildungsratsitzungen abgestimmt sind. Es bleibt auf jeden Fall spannend.

PK3 (Mirjam Büsser)

- ❖ Oberstufe der Zukunft
- ❖ Fachlehrpersonenmangel
- ❖ Bericht «Perspektive der Volksschule 2030»
- ❖ LFS, Rahmenbedingungen

Das neue Amtsjahr startete gemütlich. Da nicht wirklich viele Themen zu diskutieren und beraten waren, wurde auf die erste Sitzung verzichtet. Anschliessend gingen wir zur gewohnten Tagesordnung, mit Sitzungen vor Ort, über. Verschiedene Traktanden wurden gelesen, beraten und zu Händen des BR ein Statement abgegeben. Der Austausch innerhalb der Gruppe ist wohlwollend und respektvoll. Verschiedene Meinungen werden abgegeben und angehört. Das Thema Fachlehrpersonenmangel beschäftigt auch die PK3. Leider verlassen uns auf Ende dieses Amtsjahres drei PK3-Mitglieder. Zwei aus persönlichen Gründen und eine Person wird ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Ich freue mich, weiterhin Teil dieser Gruppe zu sein und unsere Anliegen bestmöglich zu vertreten.

Netzgruppe – Ein Bericht von Anita Schefer und Evelyne Sägesser



Im Juni 2021 durften wir endlich bei wunderbarem Wetter unser Jubiläum feiern. Das Lattichquartier in St. Gallen bot ein stimmiges Ambiente. Wir haben uns aus einheimischen Blüten und Blättern ein Kränzchen gebunden, vier wunderbare und langjährige Leiterinnen verabschiedet und ein bisschen gefeiert. Zwanzig Jahre Netzgruppe St. Gallen ist eine lange Zeit und wir dürfen stolz sein auf dieses Netzwerk, das so einzigartig ist in unserem Beruf.



Wunderbare aktive Frauen bereichern die Netzgruppen im ganzen Kanton und halten sie so lebendig und aktiv.



Das Herbsttreffen stand im Zeichen des Austausches und wir durften von Bea Honold <http://www.filz-accessoires.ch> viele Ideen mitnehmen zum Thema Filz. Gastrecht genossen wir an der landwirtschaftlichen Schule Flawil. Dort wurde uns eine Führung bei St. Galler Öl angeboten. Es war

spannend zu sehen, wie diese qualitativ einmalig guten Öle aus Naturprodukten aus der Region Ostschweiz hergestellt werden. Das anschliessende Verkosten der Essige und Öle war etwas Besonderes für unsere Gaumen.

Wir bedanken uns bei allen, die die Netzgruppen unterstützen und bereichern und freuen uns auf ein neues interessantes Jahr.

Weiterbildung – Ein Bericht von Andrea Merz, Bereichsarbeitsgruppe Gestalten, Weiterbildung Schule St. Gallen

Eine turbulente Zeit bezüglich Kursabsagen und Verschiebungen liegt hinter uns. Das Kursjahr 2022 hat noch unter den Einflüssen von Corona angefangen. Bis am 31.01.22 haben sich bereits 1643 Mitglieder an unsere Kurse angemeldet. Vielen Dank, dass ihr euch auch weiterhin so fleissig für das von uns zusammengestellte Angebot interessiert. Das freut und bestärkt uns als Gruppe.

Kursprogramm 2023 - Im Weiterbildungsprogramm sind im gleichen Rahmen wie letztes Jahr 80 Kurse, unterteilt in die drei Bereiche Gestalten allgemein, Bildnerisches Gestalten, Textiles und Technisches Gestalten, eingeplant. Es warten wieder interessante Kurse auf euch. (Anmeldungen möglich im November 2022)

Personelles - Nach 27 Jahren verlässt Regula Huwyler per 1. Juli die BAG Gruppe Gestalten. Regula hat mit ihrem Engagement viele spannende Kurse auf die Beine gestellt. Für ihre zuverlässige, motivierende und kreative Arbeit danken wir ihr ganz herzlich.

Wir haben ihren Platz glücklicherweise bereits mit Melanie Berhalter besetzen können.

Wir suchen aber zur Wiederbesetzung im Zyklus 1 Bereich TexG/TechG/BG noch Personen. Wer gerne neue Kursideen ins Weiterbildungsprogramm einbringen will, mit lässigen Frauen zusammenarbeiten und Freude am Organisieren von Kursen hat, ist herzlich willkommen. Interessierte melden sich bitte bei mir: andrea.merz@stadt.sg.ch.

Zusammenarbeit - Ein grosses Dankeschön geht an all meine Kolleginnen und Kollegen, die in den verschiedenen Fachbereichen mitarbeiten und an euch alle, die unsere Kurse besuchen.

Evaluation Berufsauftrag – Der seit dem Schuljahr 2015/2016 gültige Berufsauftrag wird evaluiert. Mit der Evaluation soll geklärt werden, inwiefern in der Praxis die Gestaltungsspielräume beim Instrument zum Einsatz kommen und somit der Sinn und Zweck genutzt wird. Im Mai und Juni 2022 werden Gruppengespräche mit verschiedenen schulischen Akteuren wie Schulträger, Schulleitungen, Lehrpersonen und schulische Fachpersonen mit strukturell unterschiedlichen Merkmalen (u.a. Region, Schulgrösse, Schulstufe) geführt. Im Verlauf des Septembers 2022 wird eine Online-Befragung bei allen Lehrpersonen durchgeführt. Wir fordern alle Fachlehr:innen auf daran teilzunehmen!

Austausch Konventspräsidien mit Regierungsrat und AVS – Zweimal jährlich treffen sich die Stufenpräsidien mit dem AVS und Herrn Regierungsrat Stefan Kölliker. Neben den Sachthemen nimmt die Vernetzung einen grossen Stellenwert ein. Immer wieder kommen Themen auf den Tisch, welche die unterschiedlichen Gruppierungen beschäftigen oder längerfristig ins Auge gefasst werden müssen. Besonderes Diskussionsthema in diesem Jahr war der Fachlehrpersonenmangel und damit die Aus- und Weiterbildung, die Organisation der PK, der Berufsauftrag und der Perspektivenbericht Volksschule 2030.

Handreichung Schullaufbahn / Beurteilung – Mit dem Start ins neue Schuljahr haben auch die Neuerungen im Bereich Beurteilung Einzug gehalten. Für Unverständnis hat vor allem das Entfernen vom Gesamtnotenschnitt gesorgt. Die Begründung war, dass die Gesamtbeurteilung ja explizit unabhängig vom Durchschnittswert erfolgen soll. Der ebenfalls gelöschte Klassendurchschnitt einer einzelnen Prüfung ist auf ein Missverständnis zurückzuführen und wird wieder aufgeschaltet. Der Vorstand hat bereits Einblick ins neue Softwareprogramm „Pupil“ gehabt und über den KLV konnten wichtige Inputs eingebracht werden.

Die Auseinandersetzung mit dem ALSV-Bogen hat ebenfalls begonnen. Für uns Fachlehrpersonen ist es in einem machbaren Aufwand nicht möglich eine seriöse Bewertung bei allen von uns unterrichteten Schülerinnen und Schüler vorzunehmen. Wir erachten unseren Beitrag aber als wertvoll um eine andere Sichtweise aufzuzeigen. Daher sind kreative Lösungen und klare Abmachungen in den einzelnen Schulstufen wichtig.

Perspektive Volksschule - Der Bildungsrat hat im Januar 2022 den Bericht «Perspektiven der Volksschule 2030» mit seinen strategischen Schwerpunkten zur Kenntnis genommen. Der Bericht bildet eine fachlich fundierte Grundlage für eine zielgerichtete und wirkungsvolle Gestaltung von Veränderungsprozessen in der Volksschule. Der Bericht wurde nach der Verabschiedung durch die Regierung allen Anspruchsgruppen vorgestellt. Die Visionen 2030 beinhaltet aus unserer Sicht gute

Ansätze, allerdings sind auch Themen (Personalbereich / Heterogenität) vernachlässigt worden. Die Digitalisierung steht klar im Vordergrund. Unsere Anliegen betreffend Gewichtung der Perspektiven wurde aufgenommen. Es ist vermerkt, dass nebst IT-Förderung auch die sogenannten Softskills einen wichtigen Platz einnehmen müssen. Herz und Hand darf nicht vernachlässigt werden.

Im Frühling wurde darüber informiert, dass für die Erarbeitung der im Perspektivenbericht vorgeschlagenen Handlungsmassnahmen ein partizipativer Prozess mit den Verantwortlichen der Schulen vorgesehen ist. Den Projektauftrag dazu hätte der Bildungsrat im Frühsommer 2022 verabschieden wollen, gleichzeitig mit der Behandlung des Berichtes in der Junisession des Kantonsrats. Aufgrund verschiedener Aufträge der vorberatenden Kommission des Kantonsrates vom Mai 2022 zum Perspektivenbericht Volksschule 2030 und aufgrund der eingereichten Motion 42.22.03 «Neues Volksschulgesetz» der SVP Fraktion werden voraussichtlich der Bericht und die Motion erst in der Novembersession 2022 dem Kantonsrat vorgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt findet keine inhaltliche Weiterbearbeitung und Konkretisierung der Handlungsmassnahmen aus dem Perspektivenbericht statt, da zuerst die Diskussion um eine allfällige Totalrevision VSG geführt werden muss.

KLV – Durch die ausgezeichnete Arbeit des KLV sind wir im Kanton St. Gallen gewerkschaftlich und schulpolitisch sehr gut aufgestellt. An zwei Austauschtreffen mit allen Stufen- und Fachverbänden werden wichtige Themen besprochen und Anliegen entgegengenommen. Der KAHLV ist aber auch sonst in einem steten Austausch und wir können mit unseren Anliegen jederzeit auf den KLV zählen. Er unterstützt uns aktuell in der Neuorientierung.

Dank – Bereits blicke ich auf mein letztes Amtsjahr mit vielen Gesprächen, Sitzungen, PC-Stunden und wunderbaren Begegnungen zurück. Erfahrungen, welche ich keineswegs missen möchte.

Mein grösster Dank gilt meinen Vorstandsfrauen, auf welche ich jederzeit zählen kann. Ihr habt mich in unzähligen Arbeitsstunden unterstützt, Themen mitgetragen, kritisch hinterfragt und mit euren unterschiedlichen Blickwinkeln bereichert.

Ich danke für die wertvolle Zusammenarbeit mit dem KLV und den anderen Stufenpräsidentinnen und -präsidenten. Gemeinsam bringen wir immer wieder Steine ins Rollen.

Ebenfalls bedanke ich mich bei Herrn Regierungsrat Stefan Kölliker und allen Mitgliedern des Amtes für Volksschule für die konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Schluss sage ich euch danke – liebe Mitglieder. Euer Vertrauen in unsere Arbeit, aber auch die kritischen Stimmen zeigen euer Interesse an unserer Tätigkeit. Durch eure Mitgliedschaft stärkt ihr unseren Verband und setzt ein Zeichen für unseren Fachbereich. Vielen Dank den Mitgliedfrauen, welche sich in verschiedenen Kommissionen für unsere Interessen einsetzen.

Eure KAHLV-Präsidentin
Heidi Wiederkehr

Rickenbach, Juli 2022